

Vertriebsstelle und Verlag

Deutscher Büchnenschriftsteller und Büthenkomponisten GmbH



Neues Spiel, neues Stück

Angie, Sex und Rock 'n' Roll

von Chris Arnold
3 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Freya denkt gerne an die beste Zeit ihres Lebens in den 1970er Jahren zurück, als sie mit ihren Freunden Edelbert, Rocky und Angie eine Musikkommune im Haus ihrer verstorbenen Eltern gründet und sechs unbeschwerde Jahre lebt. Doch mit Angies Tod zerbrechen „The kissing Squirrels“.

50 Jahre später kehrt Freya zurück. Sie will die Band noch einmal zusammenbringen.

Neben Rocky und Edelbert, die seit Angies Tod kein Wort mehr miteinander gewechselt haben, sind auch Rockys Sohn Kuddel und Edelberts Tochter Susi mit von der Partie, ebenso wie ein Gast, mit dem wohl niemand gerechnet hätte und der alles durcheinander wirbelt.

Genau, wie es an den richtigen Stellen laut und unterhaltsam ist, schafft es Autor Chris Arnold an anderer Stelle, leisere Töne anzuschlagen. Großes Theater-Kino, Gänsehaut garantiert – und ganz nebenbei wird auch noch die Herkunft des Rolling Stones Welthits „Angie“ erklärt, viel Vergnügen!

Bares, Rares – und weg war es!

Eine Kriminalkomödie
in drei Akten von den ACHT
4 Damen, 5 Herren, 1 Dek.

Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was eigentlich bei adeligen Fami-

lien und auf ihren Schlössern los ist, liefert dieses Stück die unterhaltsame Antwort. Das komödiantische Chaos nimmt seinen Lauf, als Elmar, bürgerlich geboren und in den Adelsstand eingeheiratet, in der Fernsehshow „Suche Bares – biete Rares!“ ein Keramik-Huhn verkauft. Wie soll er auch ahnen, dass das Ensemble aus dem dieses und noch ein weiteres Huhn im Besitz der Familie bestehen, bei Sammlern höchst begehrte Unikate aus der Zeit der Zaren sind und sich schon bald mehrere von ihnen auf der Suche nach den beiden in seinem Haus einfinden? Zu seinem Glück kann er jedoch in allen Angelegenheiten stets auf den loyalen Butler Gisbert zählen und so retten die beiden sich von Katastrophe zu Katastrophe. Und wie es sich bei den Royals gehört, schaut am Ende auch die Queen vorbei.

Absolut gelungene zeitgemäße Unterhaltung und Spielangebot für 9 höchst verschiedene Rollen aller Altersklassen versprechen auf der Bühne einen Heidenspaß für Schauspieler und Publikum.

Bei mir ist alles echt

Komödie in 2 Akten von
Knut Backler & Ina Kupfernagel
2 Damen, 6 Herren, Stat., 1 Dek.

Es geht drunter und drüber in der sonst so ruhigen „Schönheitsfarm Meerbusen“! Nicht nur, dass bei 40 Grad im Schatten die Klimaanlage ausgefallen ist, der Besuch des Kanzlerkandidaten steht

an und ein Mörder treibt in der Gegend sein Unwesen! Das komödiantische Chaos macht eine durchdrehende Opern-Diva perfekt, die Patienten wie Personal auf Trab hält und für beste Unterhaltung sorgt.

Eine leichte, unterhaltsame Komödie, die aktuelle politische und soziale Themen wie Klimawandel, Schönheitsideale und ökonomisches Ungleichgewicht aufgreift und mit dem klassischen Verwechslungsspiel, einfach gezeichneten Figuren und spritzigen Dialogen mehrfach und auf unterschiedliche Weisen für komische Momente und eine durchweg heitere Grundstimmung sorgt.

Berta Brettschneider räumt auf

Komödie in drei Akten
von Lisa Hanöffner
5 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

Statt Mord muss sich die Reinigungsfachkraft Berta Brettschneider mit einem Einbruch auseinandersetzen und – ja, wie nennt man das eigentlich, wenn bei einem Einbruch nicht nur Dinge gestohlen werden, sondern auch neue dazukommen?

Das ist kein Scherz, sondern der höchst unterhaltsame Auftakt in Lisa Hanöffners neuestem Werk: „Berta Brettschneider räumt auf!“, welches wir uns freuen, sowohl in einer hochdeutschen, als auch in einer bayerischen Fassung anbieten können.

Und genauso lustig geht es weiter, auch wenn natürlich ruhige Momente und ein Hauch von Liebe nicht fehlen dürfen, wenn Berta Brettschneider Eins und Eins zusammenzählt und die Polizei nur noch staunen kann.

Nach „Alles lacht um Mitternacht“ und „Stankovic und die tote Faschingsleich“ stellt Lisa Hanöffner einmal wieder ihr Talent für gute Theaterstücke unter Beweis.

Des Wahnsinns fette Beute

Krimikomödie in 2 Akten
von Thomas Brückner
6 Damen, 6 Herren, 1 Dek.

Nehmen Sie Ihr Publikum mit auf die Spuren von Edgar Wallace! Irgendwo im Nirgendwo betreut Dr. Salomon in einer Nervenheilanstalt seine sehr unterschiedlichen Patienten, vom ruhigen, fast schon gruseligen Michael, den alle nur „Schleicher“ nennen über den Aluhut-Träger Horst, der sich immer von „Denen“ verfolgt und beobachtet fühlt und Elke, die gern in bekannte Roman- und Filmrollen schlüpft, bis zu Wilma Busch, verkanntes Dichter-Genie und selbsternannte Nachfahrin des großen Wilhelm Busch.

Bis eines Tages die Leiche einer korrupten Gutachterin gefunden wird und das Geschehen gründlich auf den Kopf stellt ... Spannung und Unterhaltung gehen Hand in Hand und sorgen für einen Abend voller guter Laune, bei dem natürlich auch die Suche nach dem wahren Mörder nicht zu kurz kommt.

Nach Verzögerungen und Verschiebungen durch die aktuelle Situation konnte das

Cabaret des Grauens nun endlich die Uraufführung dieser spannenden Krimikomödie feiern und mit „Anspielungen, Situationskomik und Wortwitz“ für viel Vergnügen im Publikum und bei der anwesenden Presse sorgen. „Anhaltender Applaus“ (PNP Feuilleton; 16.08.2021) war

nicht? – Tom sowie Valeries Mutter Klara, die zwar nominal schon voll im Rentenalter ist, aber immer wieder mit ihrer offenen Art überrascht und begeistert.

Die Figuren kennt man zum Teil aus eigenem Erleben, es wird nicht sofort alles gesagt, sondern mit leichter Hand



(Mit dir bin ich durch!; Weyher Theater)

der Dank für einen absolut gelungenen Abend.

30

von Sofie Köhler
3 Damen, 2 Herren, 1 Dek.

Der 30. Geburtstag markiert für viele wohl endgültig den Übergang vom Kind zum Erwachsenen – mit allem, was dazu gehört. In dieser Komödie erkennt Marie, dass das jugendliche Entdecken und Erleben mit dem 30. Geburtstag aber noch lange nicht abgeschlossen ist. Für das Publikum gibt es nicht nur viel zu lachen, Maries Eltern, die übervorsichtige Valerie und der ruhige Heinz, denen es schwerfällt, zu akzeptieren, dass ihr Kind nun flügge wird, dürften vielen Eltern nur allzu bekannt vorkommen. Das Ensemble wird abgerundet durch Maries Freund – oder auch

schön entwickelt und gespielt. Im Untergrund schwelt etwas von enttäuschten Hoffnungen und Erwartungen, aber das alles ist komödiantisch gut verpackt. Es sind oft die kleinen Geschichten, die das Potenzial haben, große Gefühle zu wecken, das gilt im Alltag ebenso wie auf der Bühne. Zum guten Schluss dieses durch und durch unterhaltsamen und kurzweiligen Stückes bleibt – nach viel Lachen – das Erkennen, dass Menschen sich ändern können.

Geistertreiber

Eine Wilderer-Komödie in drei Akten von Lisa Hanöffner
4 Damen, 7 Herren, 1 Dek.

Frei nach dem bekannten Sprichwort „Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein“, erzählt dieses Stück eine Geschichte aus einer Zeit, in der die Welt noch in Ordnung

schien. Anno dazumal in einer Treiberhütte laufen die Vorbereitungen für die nächste Jagd auf Hochtouren. Doch nicht jeder geht einer ganz und gar ehrlichen Arbeit nach und das Glück ist leider nicht immer mit den Doofen. So möchte Ignatz Ramsauer, der fiese Verwalter seine Stieftochter Sefferl mit dem Bürgermeister verheiraten, mit dem er einen Vertrag abgeschlossen hat, der das Sefferl um die Hütte bringen soll, die sie von ihrem Vater geerbt hat und die Ramsauer finanzielle Sicherheit verspricht. Doch natürlich kommt nicht alles so, wie er es geplant hat und mit der Hilfe von zwei, unter mysteriösen Umständen, verstorbenen Knechten des Ramsauer, gelingt es Sefferl, schlussendlich den Mann ihrer Träume zu heiraten und Ramsauer eins auszuwischen.

Eine herrliche, spannend wie unterhaltsam gestaltete Komödie über Wilderer, Magie und Liebe mit Happy End.

Eine Leiche zum Kaffee

Ein Krimi-Einakter
von Stefan Keim
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Ein junger Mann betritt die Bühne. Er sucht eine junge Frau, kann sie jedoch nicht entdecken und setzt sich an einen freien Tisch. Die gesuchte Frau tritt auf, erkennt ihn sofort und setzt sich zu ihm. Die beiden geben vor, es nicht zu wissen, aber sie beide sind wegen ein und desselben tödlichen Unfalls – sofern es denn einer war – in diesem Kaffee, auch wenn ihre Motivation ganz unterschiedlicher Art sein mag.

Geschickt tänzeln beide erst umeinander, versucht, den

anderen aus der Reserve zu locken, schließlich steht der Verdacht eines Mordanschlags auf eine gut betuchte Dame mit großzügigem Erbe im Raum, „mal wickeln sich die Schauspieler dabei scherhaft-charmant gegenseitig um die Finger, dann wieder giften sie sich an“. Erst nach und nach decken sich die Hintergründe und das Interesse an ihrem Tod auf und so begibt sich das Publikum mit den beiden auf die Suche nach dem Motiv und dem Mörder, oder der Mörderin?

Feiner Humor und reichlich Spielangebot machen diesen Krimi-Einakter zum Genuss für Schauspieler und Publikum, das die Darbietung „geradezu aufzusaugen“ (Main-Post, 28.05.2021) schienen und der bereits im Krimikeller Rothenfels für gute Laune und sorgte.

Mit dir bin ich durch!

Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus
2 Damen, 5 Herren, Verw.

Alles im Leben verdient doch eine zweite Chance, oder etwa nicht? Stefanie und Tim, genau wie Anja und Martin jedenfalls wollen es noch einmal versuchen mit der Ehe und die jeweilige Hochzeit in einem schicken Wellness-Hotel planen. Dazu kommt noch der empathische und gut gebaute Physiotherapeut Gabriel, von allen nur Gabi genannt, der darauf besteht, nicht nur einfach Masseur zu sein und gerne über die ihn anhimmelnden Kundinnen jammert, „wenn ich nur könnte, wie ich wollte ...“

Pikant wird die Situation durch die Vergangenheit der

angereisten zukünftigen Paare, denn in erster Ehe war Stefanie mit Martin und Anja mit Tim verheiratet und es kommt, wie es kommen muss: die Paare treffen, nachdem sie sich, ohne zu wissen, wen sie vor sich haben, Geschichten aus der ersten Ehe erzählt haben, aufeinander und wer weiß, vielleicht ist die erste Ehe ja manchmal doch gar nicht so schlecht verlaufen, wie man es gedacht hat ...?

Die Reaktion des Publikums bei der Uraufführung im Weyher Theater jedenfalls spricht dafür, dass hier ein großes komödiantisches Feuerwerk gezündet wird. Der Weser-Report lobte den Titel, „der kaum passender hätte sein können“ und freut sich

fürs begeisterte Publikum“, Am Ende gab es dafür „Zur Belohnung (...) minutenlangen Applaus und stehende Ovationen“ (Kreiszeitung, 06.09.2021).

Der Mönch mit der Klatsche

Eine Krimi-Komödie
frei nach Edgar Wallace
von Stefan Keim
1 Dame, 1 Herr, 1 Dek.

Das Theater-Ensemble steht irgendwo im Stau und wird es auf keinen Fall pünktlich schaffen. Was für ein Glück, dass Regieassistentin Karin und Beleuchter Klaus schon die letzten 855 Aufführungen seit der Premiere dabei



(Der Mönch mit der Klatsche; Contra-Kreis-Theater Bonn)

über „zwei Stunden überaus amüsanter Komödie“, in denen die Dialoge „immer wieder für Szenenapplaus“ sorgten und sich das Premierenpublikum gebührend verabschiedete: „mit lang anhaltendem, donnerndem, stehend dargebrachtem Applaus“ (Weser-Report, 05.09.2021).

Auch die bei der Uraufführung anwesende Kreiszeitung war voll des Lobes, es sei „nicht nur perfekt besetzt“, sondern biete „ganz viel starke Situationskomik, großen Humor und jede Menge Spaß

waren und den Text jeder Rolle im Schlaf mitsprechen können. Gesagt, getan; Dialoge mit sich selbst, gleichzeitig als Ermittler und Verdächtiger? Kein Problem für die beiden, die neben dem Stück auch noch ihre eigene, vor Situationskomik strotzende Geschichte zum Besten geben.

Sowohl die Uraufführung am Contra-Kreis-Theater in Bonn, als auch im Flecker WinterTheater wurde vom Publikum mehr als positiv aufgenommen, der General-Anzeiger freute sich nach

der Premiere in Bonn, denn „ein köstlicher Krimi-Spaß ist der selbstironische Schlagabtausch ohne Zweifel“ (General-Anzeiger, 24.10.2020) und die Herausforderung für die Schauspieler belohnt das Publikum gern mit begeistertem Applaus.

Rein – Raus

Eine komödiantisch-labyrinthische Reise
von Eberhard Busch
1 Dame, 2 Herren, 1 Dek.

Wer war noch gleich Theseus und was genau hat der mit dieser Ariadne und einem gehörnten Fabelwesen zu tun? Ob man die Antwort weiß oder nicht, hier kommen alle auf ihre Kosten, wenn Eberhard Busch, der bereits mit dem „Diener zweier Herren – in einer Person und einer anderen“ Aufsehen im besten Sinne erregt hat, uns auf die Reise zum Minotaurus mitnimmt.

Zur Erinnerung, auf Kreta müssen alle neun Jahre sieben Jünglinge und sieben Jungfrauen dem stierähnlichen Wesen geopfert werden. Ein „doch sehr unschöner Akt“, mit dem Theseus aufräumen und damit das Herz und die Hand der wunderschönen Ariadne, Tochter des König Minos von Knossos, erobern will.

Den Weg dahin erzählt diese herrliche zeitgemäße Komödie überaus unterhaltsam, denn eigentlich entspricht dieser „großmäulige junge“ Theseus so gar nicht „dem Bild eines typischen griechischen Helden“ und auch mit dem Minotauros stimmt etwas nicht ...

Vor allem freute sich das Publikum bei der Uraufführung auf Staufens Kinderspielzeit-Labyrinth „über einen unbeschwerlichen Theaterabend

im Freien“, „auf den viele so lange und sehnstüchtig gewartete haben“ (Badische Zeitung, 26.05.2021)

Eine Reise

Komödie von Kay Kruppa und Frank Pinkus
2 Damen, 5 Herren, Verw.

Geschwister!!! Entweder man hasst sie oder man liebt sie. So geht es auch den beiden Brüdern Max und Carl, die nach langer Zeit bei der Testamentseröffnung ihres jüngeren Bruders Jonas wieder aufeinander treffen. Der weiß genau, wie die beiden reagieren, bittet sie aber darum, endlich die schon als Kinder geplante Radtour über die Alpen zu unternehmen und seine Asche am Ufer des Gardasees zu verstreuen.

Nicht ganz ohne Hilfe von außen schaffen es die beiden letztendlich, das Kriegsbeil zu begraben und beschließen sogar schon die nächste Radtour.

Ein Sommer- nachtstraum

(A Midsummer Night's Dream)
von William Shakespeare
Übersetzung und Bearbeitung
von Carsten Richter
4 Damen, 10 Herren,
plus 3 Transgender-Elfen

Wir freuen uns, „eine coole Version“ anbieten zu können, die bei den Neersener Schlossfestspielen „eine umjubelte Premiere“ (Westdeutsche Zeitung, 25.07.2021) feiern konnte. „Mit Standing Ovations“ wurde die „rasante Show“ gefeiert, die Intendant Jan Bodinus in seiner Inszenierung aus dem „angestaubten Stück“ zaubern konnte (RP-online, 25.07.2021).

Das Stück ist gewissermaßen shakespeareischer als Shakespeare. Das mag seltsam erscheinen, aber der Humor des Originals ist häufig historisch verstellt; hier scheint er so gelungen transportiert, dass man sich häufig mehr amüsiert – auf intelligente Weise – als im Original.

Die Tür mit den sieben Schlössern

(The Door with Seven Locks)
Kriminalstück von Edgar Wallace
in einer Neufassung
von Frank Thannhäuser
3 Damen, 5 Herren, Verw.

Hinter einer Stahltür mit sieben Schlössern hat sich der alte Lord Selford vor Jahrzehnten begraben lassen, zusammen mit dem legendären Selford-Schatz, der seinem Sohn und Erben, John Selford

jenem Geburtstag von einigen fürchterlichen wie mysteriösen Unfällen erschüttert und reduziert, und am großen Tag gibt es keine Spur vom jungen Lord, der sich bei seinem teuren Lebensstil eigentlich die Finger nach dem Erbe lecken müsste ...

Kongenial und spannend geschrieben, stimmte auch die Inszenierung von Frank Thannhäuser am Imperial Theater in Hamburg bis ins kleinste Detail, die Presse schreibt deshalb absolut zu recht: „ein voller Erfolg“ (Hamburger Abendblatt, 07.03.2020).

Zwischen den Jahren

Von Tina Kliemann
3 Damen, 3 Herren, 1 Dek.

Es ist der Neujahrsmorgen, nicht nur an eventuelle gute Vorsätze können sich



(Rein – Raus; Auerbachs Kellertheater)

an dessen 25. Geburtstag übergeben werden soll. Doch um an den Schatz zu gelangen, müssen alle sieben Schlüsselträger, denen der alte Lord Selford je einen Schlüssel anvertraut hat, anwesend sein.

Doch die illustre Gesellschaft der Schlüsselträger wird einen Abend vor eben

mindestens zwei der Protagonisten in dieser jungen, frischen Komödie nicht mehr erinnern, sondern an so gut wie gar nichts, was in der Silvesternacht geschehen sein könnte: Filmriss, und was für einer. Aus der Not entstehen die entsprechenden Lügen, die bald durch immer neue ergänzt

werden müssen, denn Lars und Jane kennen sich zwar, Lars ist aber der Partner von Janes älterer Schwester, Merle. Und auch Jane ist verheiratet; nicht mehr ganz glücklich zwar, aber verheiratet mit Mike, der die Welt nicht mehr versteht, nachdem der unabsichtliche Seitensprung ans Licht kommt.

Die sich daraus entspinnenden Konflikte zwischen Lars und Mike sowie den Schwestern Merle und Jane geben dabei tiefe Einblicke in Beziehungen, wie jeder sie kennt, in denen sich Partner auseinanderleben und Geschwister sich aufgrund von Ereignissen von vor einigen Jahren bis Jahrzehnten zerstritten haben.

Das ist so gut, so selbstverständlich, dass man meint, die Autorin habe nie etwas anderes gemacht. Die Sätze fliegen derart nonchalant durch den Raum, da sitzt einfach alles.

Und je schlimmer es für alle Beteiligten auf der Bühne wird, umso mehr kommt das Publikum auf seine Kosten. Denn Tina Kliemann gelingt es, bei all den ernsten, tiefen Worten, auch die Komik auf keinen Fall zu kurz kommen zu und das wünschen sich doch die Zuschauer: ein Happy End, in dem die Paare wieder zueinander finden und sich die Schwestern nach langer Zeit endlich wieder vertragen.

Sämtliche aufgeführten Theaterstücke können bezogen werden bei:

Vertriebsstelle und Verlag
Deutscher Bühnenschriftsteller
und Bühnenkomponisten GmbH
Buchweizenkoppel 19
22844 Norderstedt

Fon: (0 40) 5 22 56 10
Fax: (0 40) 5 26 32 86
E-Mail: info@vvb.de
Internet: www.vvb.de

Titelfoto: „Die Tür mit den sieben Schlössern“; Imperial Theater Hamburg © WN